

An alle Haushalte

Traunsteiner Stadtbrief

Unsere Ziele

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Christian Kegel
Oberbürgermeister für Traunstein

Traunstein

SPD



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Ortsvereins und der Stadtratsfraktion der SPD hat mit Kandidatinnen und Kandidaten die bisherigen Leitlinien weiterentwickelt, nach denen sich die Arbeit der Traunsteiner SPD in den kommenden Jahren ausrichten soll. Wir laden Sie herzlich ein, an den Aussprachen darüber mit Ihren Erfahrungen, Wünschen und Vorstellungen zur Gestaltung der Zukunft mitzuwirken.

Christian Kegel, Oberbürgermeisterkandidat

Traunstein weiterentwickeln – mach mit!

Traunstein soll als Zentrum des Chiemgaus und neues Oberzentrum weiter lebens- und liebenswerte Heimat bleiben

Familie, Kinder und Jugend - unsere Zukunft

Das Angebot für Kinderbetreuung ist in Traunstein so vielfältig wie kaum in einer anderen Stadt.

Die SPD setzt sich weiter für ein kinderfreundliches Traunstein ein:

Die qualitativ hochwertigen Kindergärten, Kinderkrippen, der Hort sowie die Mittagsbetreuung müssen erhalten und durch flexible Öffnungszeiten laufend an den jeweiligen Bedarf und an die Lebenswirklichkeit der Familien angepasst werden. Das letzte Kindergartenjahr soll dabei kostenfrei (Finanzierung durch das Land) sein. Auch andere Einrichtungen, wie etwa die diversen Spielplätze oder der Skaterplatz, sollen erhalten und auch weiterhin gefördert werden.

Der **Jugendtreff** braucht wieder eine gesicherte Bleibe (durch Umbau der ehemaligen Güterhalle) und soll auch weiterhin hauptamtlich betreut werden.

Ein **Jugendparlament** soll künftig der Jugend ermöglichen, selbst Vorstellungen zu entwickeln und sich als Beratergremium demokratisch zu engagieren.

Schule und Bildung - deine Chance

Die Stadt ist für die Gebäude und den Sachaufwand der **Grundschulen** Haslach, Kammer, Ludwigstraße sowie der Kohlbrenner-**Mittelschule** zuständig; sie sind stets gut mit Räumen und Sachmitteln auszustatten, um optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen, und es gilt die Schulen als Lebensraum zu gestalten. So muss der Erweiterungsbau der Ludwig-Thoma-Schule engagiert vorangebracht werden, um bessere Bedingungen der Kinder in der Ganztagesbetreuung und der Mittagsbetreuung zu erreichen.

Nach Bedarf sollen weitere Ganztagsklassen eingerichtet werden.

Musikschule und Schule der Phantasie fördern die Kreativität unserer Kinder.

Diese Einrichtungen zu unterstützen ist gut angelegtes Geld.

Traunstein soll als **Fachhochschulstandort** ausgebaut werden (z.B. für Gesundheitsberufe).



Die Schulen stets als Lebensraum begreifen und entsprechend gestalten!

Soziale Stadt – zufrieden leben können

Den Begriff „soziale Gerechtigkeit“ gilt es immer wieder neu mit Leben zu erfüllen.

Wichtig ist der SPD dabei eine Vernetzung aller Gruppierungen, Vereine und Verbände, die Sozialarbeit in verschiedenen Formen anbieten. Das Mütterzentrum mit der Krisenwohnung soll weiter von der Stadt gefördert werden. Wertvoll für die Bürger Traunsteins ist aber auch die engagierte Arbeit der sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen. Traunstein soll als **Standort vieler Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge, Pflege und sozialer Hilfen** weiter ausgebaut werden. Die Stadt ist ferner der geeignete Standort für einen **Pflegestützpunkt** als unabhängiges Beratungszentrum. Der Erhalt des „**runden sozialen Tisches**“ zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit den Verbänden ist uns wichtig. Einen besonderen Dialog wird die SPD fortsetzen, nämlich die Veranstaltungsreihe „**Jung trifft Alt**“. Daraus ergibt sich, dass zu einer zukunftsfähigen, sozialen Stadt neben dem bewährten **Seniorenbeirat** auch ein städtisches **Jugendparlament / ein Jugendbeirat** gehört. Die menschliche Betreuung der **Asylbewerber** muss selbstverständlich sein.



Entwicklungsmöglichkeit im Herzen der Stadt:
Das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs.

Arbeitsplätze und Wirtschaft – für eine solide Lebensbasis

Die SPD setzt sich dafür ein, dass Traunstein als Wirtschaftsstandort weiter entwickelt wird, damit die Stadt als Oberzentrum für Einheimische, Nachbarn und Gäste attraktiv bleibt, als Stadt öffentlicher und privater Dienstleistungen, der Gesundheitsfürsorge, des Handels und des Gewerbes.

Damit die mehr als **14 000 Arbeitsplätze** erhalten und sogar ausgebaut werden können, müssen weitere Gewerbegebiete mit Augenmaß ausgewiesen werden, z.B. das Bahnhofsgelände.

Ökonomie und Ökologie sind dabei Grundpfeiler unseres Handelns.

Für den Erhalt der Arbeitsplätze und der Infrastruktur wie zur Unterstützung der mittelständischen Wirtschaft muss auch die Stadt selbst investieren.

Bauen und Wohnen – „da bin i dahoam“

In Traunstein sollen Bürger mit erschwinglichen Grundstückspreisen Eigenheime bauen können (Fördermodell). Es werden aber auch familiengerechte Wohnungen in Geschosßbauten gebraucht. Die Förderung des sozialen Wohnungsbaus soll, auch von städtischer Seite, wieder aufgenommen werden.

Traunstein braucht mehr günstige Wohnungen. Den Bestand gilt es zu erhalten und mit Augenmaß energetisch zu sanieren.

Zu einer **lebendigen Innenstadt** gehören Wohnungen; dies ist bei der Stadtplanung zu berücksichtigen. Aufzüge als Aufstiegshilfen verbinden die „untere“ mit der „oberen“ Stadt. Das ist wichtige und ganz praktische Sozialpolitik.

In vielen Mehrfamilienhäusern, vor allem in Altbauten fehlen aber die für die Bewohner dringend notwendigen Aufzüge.

Die SPD fordert ein staatliches Förderprogramm, um das Leben in Mehrgeschosßhäusern zu erleichtern und die Mieten in Grenzen zu halten.

Umwelt, Natur, Hochwasserschutz, Klimaschutz, Energieversorgung – wichtige Grundlagen guten Lebens

Weitere wichtige Ziele der SPD sind:

- Natur muss in der Stadt zu Hause sein,
- Baugebiete müssen durchgrünt werden,
- der Hochwasserschutz ist eine Daueraufgabe, dabei muss als nächstes das Problem im Bereich Nord (z.B. Kaltenbach) gelöst werden,
- die Stadtwerke müssen als kommunaler Betrieb erhalten bleiben (Strom, Gas, Wasser, Wärme) und sich weiter den erneuerbaren Energien zuwenden,
- die Stadtwälder, als großer Stolz Traunsteins, gilt es weiter nachhaltig zu bewirtschaften, zu pflegen und zu erhalten.

Bitte wählen Sie zum Kreistag die Liste 2 – SPD und geben Sie den Traunsteiner Kandidatinnen und Kandidaten 3 Stimmen (häufeln). Danke!



Traudl
**Wiesholler-
Niederlöhner**
Kreisrätin, 3. Bgm. **02**



Dr. Bärbel
Koffler,
Bundstags-
abgeordnete **04**



Ingrid
Bödeker,
Stadträtin,
Lehrerin **10**



Fritz
Stahl
Oberbürgermeister.a.D.
Kreisrat **19**



Christian
Kegel,
OB-Kandidat TS,
Gymnasiallehrer **31**



Petra
**Ostermayer-
EI Daribi**, selbst.
Immobilienkauffrau **40**



Thomas
Hoffmann,
Koch, Vorstandsmtgl.
i. Jug.R u. Sportjugend **43**



Peter
Forster,
Stadtrat,
Sachbearbeiter **47**



Sepp
Hinterschnaiter,
Stadtrat,
Schlosser **67**

Freizeit, Erholung, Sport – damit das Leben Freude macht

Die SPD setzt sich dafür ein, dass die Vereine auch künftig für Investitionen 20 % der Kosten als Zuschüsse erhalten. Die städtischen Sportanlagen sollen weiter kostenfrei den Vereinen zur Verfügung gestellt werden, und die Benützung der Sporthallen muss auch während der Schulferien möglich sein.

Weiter setzt sich die SPD dafür ein, dass

- das Erlebnis-Warmbad laufend modernisiert wird,
- die Wander- und Radwege sowie die Langlaufloipen gepflegt und wenn möglich erweitert werden.

Traunstein muss eine **ökologisch orientierte und fahrradfreundlichere** Stadt werden.

Kunst und Kultur – Lebenselexiere einer Stadt

Das Kulturzentrum mit Bücherei, die städtische Galerie, die von ARTS betreute Klosterkirche und die "Alte Wache" im Rathaus sind wichtige Elemente des kulturellen Lebens in Traunstein. "NUTS - die Kulturfabrik", der „Chiemgauer Musikfrühling“, das Salztheater und die Theaterwerkstatt sind weit über Traunstein hinaus bekannt und die "Sommerkonzerte" international sehr anerkannt. Besondere Bedeutung haben Veranstaltungen wie der Georgiritt, das Lindl-Singen und die Arbeit der Vereine, die Tradition und Brauchtum pflegen.

Kultur lebt also von ihrer Vielfalt. Diese zu erhalten und auszubauen, auch wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse einmal schwierig sind, ist die erklärte Absicht der Traunsteiner SPD, weil Kultur eine Stadt lebens- und liebenswert macht.



Die Klosterkirche – attraktives Veranstaltungszentrum der Region

Aber: Kunst und Kultur brauchen Raum! Deshalb engagiert sich die SPD für den **Ausbau der Klosterkirche**, außerdem ist ein dem Oberzentrum Traunstein angemessener Veranstaltungsraum dringend erforderlich.

Tourismus – bedeutend auch für Traunstein

Der Tourismus im Chiemgau ist direkt (Übernachtungen) und indirekt (Dienstleistungen, Arbeitsplätze) auch für Traunstein ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Für seinen Ausbau sind weitere Unterkunftsmöglichkeiten (Hotel u.a.) ebenso nötig wie eine neue Jugendherberge. Ferner setzt sich die SPD u.a. für die Fortführung der bei Einheimischen und Gästen so beliebten Stadtrundgänge ein.



Traunstein, lebendiges Zentrum des Chiemgaus

Stadtentwicklung / Verkehr – Traunsteins Zukunft gestalten

Wichtige Themen, für die sich die SPD weiter einsetzt, sind u.a.:

- Fortsetzung des Agenda 21-Prozesses (um Ökonomie, Ökologie, Kultur und Soziales zu verbinden),
- unverzüglicher weiterer Umbau am Bahnhof zum barrierefreien Einsteigen,
- Nutzung des leeren Gütergleisgeländes,
- durchgrünte Gewerbegebiete,
- Prüfung der Verlängerung der Südspange bis zur Chiemseestraße,
- Verbesserung der Verkehrssituation an der Wegscheidbrücke,
- da TS auch in Zukunft Hauptbahnhof des Chiemgaus bleiben soll, fordern wir den Lückenschluss nach Norden (Trostberg, Mühlendorf, Flughafen München),
- intensive Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing GmbH,
- die SPD befürwortet ferner eine Bewerbung um den Standort der Landesgartenschau.

Stadtbrief; herausgegeben vom SPD-Ortsverein Traunstein im Januar 2014;
v.i.S.d.P.: Ingrid Bödeker

Visionen für die Zukunft Traunsteins 2030 entwickeln:
Zu'Traun in die Zukunft unserer Stadt – Im ständigen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen soll Traunstein weiterentwickelt werden! Bitte wählen Sie am 16. März 2014

Traunstein
SPD